

Programm

Lebendige Werte >

Moderne Gesellschaften stellen besondere Anforderungen an die individuelle Orientierungsleistung der Menschen. Die Beschleunigung und Verdichtung von Informationen und die Flexibilisierung der Arbeitswelt, aber auch der Wandel und teilweise Bedeutungsverlust gesellschaftlicher Institutionen wie Familie, Kirche, Parteien und Unternehmen gehen einher mit einer zunehmenden Heterogenität moderner Gesellschaften, in denen Menschen mit ganz unterschiedlichen Werten und Wertorientierungen auf engem Raum zusammenleben. Diese Entwicklung verläuft nicht konfliktfrei. Interessengruppen und Randgruppen, unterschiedliche Lebensstile und Wertorientierungen tragen zur Polarisierung in der Gesellschaft bei.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach den Grundlagen eines ausgewogenen gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Dieser ist notwendige Voraussetzung für eine zufriedene und erfüllende menschliche und gesellschaftliche Entwicklung. Freie, offene und heterogene Gesellschaften benötigen Grundwerte, die Vielfalt zulassen, individuelle Potenzialentfaltung ermöglichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt sicherstellen. In heterogenen Gesellschaften kann ein Konsens über Grundwerte nur in einem offenen Diskurs gemeinsam hergestellt werden. Dafür untersuchen wir international vergleichend den Status quo und die Entwicklung gesellschaftlichen Zusammenhaltes sowie die Rolle von Religion und von Institutionen für die Wertevermittlung. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Wertebildung bei Jugendlichen und auf die Rolle von Vorbildern.

Die Bedeutung von Werten für den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugungen ist auch Ausgangspunkt unseres Engagements für die deutsch-israelischen Beziehungen. Unser Ziel ist es, ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Sichtweisen zu entwickeln, um gemeinsamen Herausforderungen besser begegnen zu können.

Kontakt:



Stephan Vopel
+49 5241 81-81397
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de

Die Projekte:

Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt

Mittels einer fundierten Datenanalyse wollen wir für Deutschland und ausgewählte westliche Industrie- und Einwanderungsländer den aktuellen Zustand des gesellschaftlichen Zusammenhaltes bestimmen. Durch systematische Wirkungsanalysen soll verdeutlicht werden, welche Wertstrukturen den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, wo Konflikt- und Risikopotenziale liegen und welche Folgen mangelnder Zusammenhalt hat.
kai.unzicker@bertelsmann-stiftung.de

Religionsmonitor

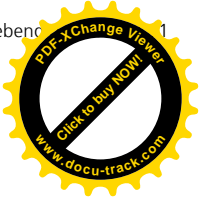
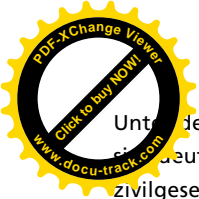
Der Religionsmonitor erhebt, welche Bedeutung Religiosität für gesellschaftlichen Zusammenhalt enthält. Er stützt sich auf repräsentative Befragungen in neun westlichen Industrie- und Einwanderungsländern sowie in der Türkei. So wird verdeutlicht, welche Werte Religionen vermitteln, welches Potenzial Religiosität hat, um dem Individuum Orientierung und innere Stabilität zu geben, und welche anderen Institutionen für die Wertevermittlung wesentlich sind.
www.religionsmonitor.com
ferdinand.mirbach@bertelsmann-stiftung.de

Wertebildung durch Vorbilder

Die psychologische Forschung belegt die Relevanz von Vorbildern für die Wertebildung von Kindern und Jugendlichen und die Herstellung sozialen Zusammenhaltes. Zahlreiche Projekte konzentrieren sich bereits – implizit oder explizit – auf die Rolle von Vorbildern bei der Bildung von Werten. Gemeinsam mit anderen Akteuren wollen wir in diesem Projekt Standards dafür entwickeln. Dazu werden wir nationale und internationale Best-Practice-Beispiele identifizieren sowie Grundsätze und Handlungsempfehlungen für erfolgreiche Vorbildprojekte für Jugendliche erarbeiten.
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de

Deutsch-Israelischer Young Leaders Austausch

Vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Erfahrung und unterschiedlicher Existenzlagen fällt es gerade jüngeren Deutschen und Israelis schwer, einander zu verstehen. Ziel des Dialog- und Begegnungsprogramms ist, ein Netzwerk von Persönlichkeiten der jüngeren Generation aufzubauen, um eine tragfähige Basis für die langfristigen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu schaffen.
anna.held@bertelsmann-stiftung.de



Unter dem Titel „X-Change for Competence“ trafen deutsche und israelische Führungskräfte aus zivilgesellschaftlichen Organisationen beider Länder.

Programmierbericht 2011

Im Mittelpunkt der Arbeit stand die inhaltliche Vorbereitung der neuen Programmstrategie. Unser Ziel ist es, die gesellschaftliche Situation für Entscheidungsträger und interessierte Bürger transparent zu machen und den öffentlichen Diskurs über Zusammenhalt, Religion und Werte mit validen Fakten zu unterstützen. Das Programm will durch Studien Transparenz dafür schaffen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Praxisprojekte fördern und durch Veranstaltungen und Publikationen einen offenen und produktiven Wertediskurs anregen.

Projekt Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt

Zur Vorbereitung des neuen Projektes „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“ wurde eine Meta-studie durchgeführt, die ein zusammenfassendes Bild über Indikatoren und zur Lage des gesellschaftlichen Zusammenhaltes in Deutschland ermöglicht.

Projekt Religionsmonitor

Der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung wurde als Befragungsinstrument neu konzipiert. Er konzentriert sich zukünftig auf die Rolle von Religion bzw. Religiosität für gesellschaftlichen Zusammenhalt und auf den Ursprung von Wertorientierungen. Den Kern der Befragung bildet weiterhin die Messung individueller Religiosität, die um Skalen zu Wertorientierung, zu Zugehörigkeitsgefühlen, zum Umgang mit Vielfalt und zu sozialen Konflikten ergänzt wird.

Projekt Wertebildung durch Vorbilder

Um das neue Praxisprojekt „Wertebildung durch Vorbilder“ vorzubereiten, untersuchte das Programm den Vorbildbegriff auf die gesellschaftliche Bedeutung und Funktion sowie die Wirkung aus sozial- und entwicklungspsychologischer Sicht. Zwei wissenschaftliche Expertisen befassten sich mit der Thematik von Vorbildern aus sozialpsychologischer Sicht sowie mit dem Erwerb von Werten und Einstellungen aus entwicklungspsychologischer Sicht. Aufbauend auf der ersten Recherche von Projekten und Kampagnen in Deutschland, die sich mit dem Vorbildthema befassen, werden im nächsten Schritt national und international vertiefend beispielhafte Projekte recherchiert und analysiert. Ziele sind hierbei:

- Best-Practice-Beispiele zu identifizieren
- Qualitätsmerkmale zusammenzustellen
- Felder zu identifizieren, in denen Handlungsbedarf besteht
- konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren, wie wirksame Wertebildung mit Vorbildern gelingt

Nach einem vierwöchigen Training erhielten die deutschen und israelischen Teilnehmer des Programms „X-Change for Competence“ ein Zertifikat.



Projekt Deutsch-Israelischer Young Leaders Austausch

Gemeinsam mit der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum (DIZF) widmet sich der Young Leaders Austausch unter dem Titel „X-Change for Competence“ der Kompetenzentwicklung von Führungskräften insbesondere aus zivilgesellschaftlichen Organisationen beider Länder. Das Curriculum basiert auf den Vorarbeiten des früheren Programms „Führungsfähigkeit stärken“. Die Ergebnisse der laufenden Projektphase bis 2013 werden durch die Universität Kassel wissenschaftlich evaluiert. Das Schwerpunktthema im Jahr 2011 war Bildung, für das die 20 Teilnehmer des Programms vier einwöchige Trainingsmodule absolvierten.

Das jährliche Alumni-Treffen wurde im Dezember 2011 in Israel durchgeführt. Rund 130 Absolventen des Programms, überwiegend Journalisten und Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, nahmen an dem Treffen teil. Im Mittelpunkt stand dabei der palästinensisch-israelische Konflikt. Ziel war es, den Teilnehmern durch Exkursionen und Gespräche einen unmittelbaren Einblick in die Verhältnisse in den palästinensischen Gebieten und den jüdischen Siedlungen der Westbank zu geben. Auf dem Programm standen auch Round-Table-Gespräche mit jungen palästinensischen Führungskräften sowie eine Diskussion mit dem Präsidenten der palästinensischen Zentralbank.